

Beschlecht-Register,

der alten Graffen, Marggraffen und Herzogen
von Steyer.

Albero.

Dessen in voriger Taffel gedacht Graff von Steyer, hat gelebt ums Jahr 960. war an Kaiser Otten des grossen Hoff. Herzog *Ottocar* der letzte von Steyer gedenckt in seinem Brieff einem dem damahligen Frauen-Closter Traunkirchen bey Gmunden Anno 1191. erthenlt; wie sein Urán Marggraff *Ottocar*, so wohl auch dessen Uranherr (welches dieser Graff *Albero* gewesen) das Urbar des gemelten Closters mit Fristung und Schirm besessen, und demselben ihre Handt-Vest gegeben haben, daraus fast glaublich scheint, daß entweder dieser Herr *Albero* oder wohl gar dessen Vatter *Ottocar* das Kloster Traunkirchen anfangs gestiftet haben. Dieser Graff *Albero* hat einen Sohn verlassen namens *Ottocar*.

Ottocarus. I.

Ottocar (alias *Odoacer*) teutsch Verdacker, daß ist agros vestros (wie Doctor Besold in Synop. Hist. Vn. f. 2. 13. diesen Namen deriviret. (a) Graff von Steyer, hat gelebt, teste Haselbachio in seiner geschriebnen Oesterreichischen Chronica, zur Zeit Kaisers *Ottonis* des anderten circa ann. 979. & 983. bey dessen Zeiten solle nach Anzeig D. Joseph Grünbeckens, twenland Kaisers Maximiliani I. Historici und Mathematici in der seinem Vatterland der Stadt Steyer über derselben erste Erhebung vor Jahren dedicierten Astrologischen Beschreibung das Schloß und Statt Steyer wiederum zu erheben seyn angefangen worden.

Dann was es dazumahlen bey Lebzeiten Graff *Ottocars* und *Alberonis* seines Vatters in der Refier um Steyer für eine Beschaffenheit gehabt, solches deutet Metrop. Salisb. Hundii zum theil an; daß nemlich nach zerstörter Stadt *Laureacum* oder *Lorch* (jeko *Enns*) und Verwüstung des Landts umher, wegen der Hunnen und Ungarn stättigen Überfällen, biß zu Kaiser *Otten* des grossen Zeiten (der von A. 936. biß 973. regiert) fast keine Christen mehr in der Refier um den *Enns*-Strohm gewohnt haben: Ja daß noch zu Zeiten *Ottonis III.* (welcher ab. An. 983. biß 1002. Römischer Kaiser war) dieser Orthen mehr Wald, als erbauet Land gewesen seye, auch eben bey Antrittung erst gemelten Kaisers Regierung auf dem ums Jahr 983. zu Tulln gehaltenen Landts-Tag, und dabey zwischen Herzog *Heinrichen* von Bayern, Marggraff *Leopolden* zu Oesterreich, und *Christian* Bischoffen zu *Passau* gemachten Vertrag, Geist- und Weltlichen zugelassen, wider der Ungarn Einfäll, Castell, Schlöffer und Flecken aufzubauen, dabey die neuen Inntwohner von allen Anlagen, Diensten und Herrn-Forderungen befrenet worden. „In eodem concilio decretum, quoniam ea regio *Bavaria* (war damals das jehige Land ob der *Enns* und angränzende Refier) ob frequentes *Ungarorum* „incurfationes desolata sylvescebat, ut novi Coloni omnium onerum immunes „forent, dataque *Bojariis* tam Ecclesiasticis, quam secularibus libera potestas, „castella, oppida, & arces construere, contra *Ungarorum* irruptiones. Welches dann auch Graff *Ottocari* Anlaß gegeben, das Schloß Steyer zu einer mehr

(a) Malim ab *Oed.* incultus i. e. qui agros seu terram incultam prius & inhospitam colit.